

2.1.3 Tunnels und 2.1.4 Galerien

Historische Ausführungen

Tunnel

Auf den betrachteten Passtrassen sind nur vereinzelt historische Tunnelbauwerke (am Sustenpass und Gotthardpass) vorhanden. Die historischen Tunnelbauwerke sind ohne Ausbau (roh ausgebrochener Zustand) und (abgesehen vom Sustenpass-Scheiteltunnel und dem Tunnel der Gotthardstrasse ob Hospenthal) ohne aufwändige Portalbauwerke ausgeführt.



Tunnel unterhalb der Passhöhe, Ansicht Fahrtrichtung Wasen. Unveränderte historische Ausführung des Tunnels im standfesten Fels, auf den nachträglichen Einbau einer Beleuchtung oder eines Gewölbes wurde verzichtet. Sustenpass (S20b)



Tunnel nach Fleischboden, Ansicht Fahrtrichtung Passhöhe. Das Tunnelgewölbe wurde mit Spritzbeton nachträglich gesichert, die ursprüngliche Ausbruchform und die Felsstruktur sind verwischt. Diese Ausführung wird denkmalpflegerisch nicht empfohlen. Sustenpass (S20b)



Tunnel bei Mätteli oberhalb von Wassen. Teilweise wurde nachträglich ein Gewölbe und eine Beleuchtung eingebaut. Der Portalbereich liegt unverändert in der historischen Ausführung vor. Sustenpass (S42)



Tunnel bei Mätteli oberhalb von Wassen. Hier wurde nachträglich ein Spritzbeton-Gewölbe und eine Beleuchtung eingebaut. Sustenpass (S42)

Scheiteltunnel Sustenpass

Der Scheiteltunnel am Sustenpass unterscheidet sich in der Ausführung von den weiteren Tunnelbauwerken auf der Urnerseite. Der Tunnel ist mit einem Betongewölbe gesichert und hat ein mit Quadersteinen gemauertes Portal.



Sustenpass Scheiteltunnel, Detail Portal Urnerseite.
Sustenpass (S23)

Heutige Ausführungen und Empfehlungen

Tunnel Fadegg

Mit dem Neubau der Teufelsbrücke musste die Linienführung der Passstrasse angepasst werden. Der Tunnel Fadegg schliesst unmittelbar an die Brücke an und ist ohne Portalbauwerk ausgeführt. Der Tunnel ist mit Spritzbeton gesichert und die Felsstruktur ist erkennbar. Rückseitig geht der Tunnel nahtlos in die Galerie Brüggwaldboden über.



Tunnel Fadegg, Ansicht Portal Fahrtrichtung Göschenen
Die Ausführung des Tunnels ist vergleichbar mit den Tunnelbauwerken am Sustenpass.
Gotthardpass (G10)



Tunnel Fadegg, Ansicht Portal Fahrtrichtung Göschenen
Das Dach der Galerie Brüggwaldboden ist rückseitig erkennbar.
Gotthardpass (G10)

Tunnel der Gotthardstrasse oberhalb Hospenthal

Mit dem Ausbau der Gotthardpassstrasse in der Nachkriegszeit oberhalb von Hospenthal wurde die Linienführung angepasst, welche ein kurzes Tunnelbauwerk erforderte. Typisch für die Umgestaltung der Passstrassen in dieser Epoche blieb die systematische Verwendung des Natursteins an allen Bauelementen, die den visuellen Eindruck der Strasse prägen. Der Beton wurde durchgängig konstruktiv eingesetzt, trat aber gestalterisch kaum in Erscheinung.



Der Tunnel ist mit einem Betongewölbe gesichert und hat ein mit Quadersteinen gemauertes Portal. Durch das Fehlen von Betonflächen ist die Fernwirkung des Tunnels gering und das Portal gliedert sich gut in die Landschaft ein.

Tunnel bei Amsteg

Oberhalb von Amsteg führt die Strassen durch einen kurzen Tunnel. Der Tunnel ist mit einem Betongewölbe gesichert. Das Portal wurde nicht verblendet. Die grossen Betonflächen bei den Portalen führen zu einer grossen Fernwirkung.



Tunnel bei Göschen

Zwischen Göschenen und Wassen führt die Kantonsstrasse durch einen Tunnel. Der Tunnel ist mit einem Betongewölbe gesichert und hat ein mit Quadersteinen gemauertes Portal.



Tunnel bei Göschenen
Ansicht Portal Fahrtrichtung Wassen
Gotthardpass (G25)

Tunnel in der Naht

Vor der Passhöhe im Streckenabschnitt „Naht“ für die Passtrasse durch ein modernes Tunnelbauwerk. Der Tunnel ist mit einem Betongewölbe gesichert und hat ein mit Quadersteinen gemauertes Portal. Die grossen Betonflächen bei den Portalen führen zu einer grossen Fernwirkung und der Tunnel hebt sich von der Umgebung ab.



Vor der Passhöhe, Ansicht Portal Fahrtrichtung Urnerboden
Klausenpass (K59)

Galerien

Die Galerien entlang der Gotthard- (Schöllenen) und Sustenpassstrasse prägen als moderne Bauwerke die Landschaft ein und heben sich von den historischen Bauwerken ab. Die Galerien sind in Beton- oder Verbundbauweise ausgeführt. Die Schutzbauwerke führen zu einem modernen Strassenbild.



Galerie Tanzenbein, Ansicht Portal Fahrtrichtung Göschenen
Gotthardpass (G8)



Galerie Tanzenbein, Übersicht
Gotthardpass (G8)



Galerie Bruggwaldboden, seitliche Ansicht
Der Kordon weist die gleiche Struktur auf wie bei den angrenzenden Stützmauern. Dies führt zu einem homogenen modernen Erscheinungsbild der Kunstbauten.
Gotthardpass (G13)



Galerie Bruggwaldboden, Fernwirkung
Die Galerie ist mit schlanken Stahlstützen und –träger in Verbundbauweise ausgeführt.
Gotthardpass (G13)



Galerie beim Sustenbrüggli, Fernwirkung. Drei übereinander angeordnete, aber unterschiedlich ausgeführte Stützmauern (Körnung, Mauerkrone!) vertragen sich visuell schlecht und ergeben ein unruhiges Landschaftsbild.
Sustenpass (S16a)



Galerie beim Sustenbrüggli, Ansicht Portal Fahrtrichtung Passhöhe
Die Galerie ist mit schlanken Stahldoppelstützen in Verbundbauweise ausgeführt.
Sustenpass (S32)